



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Die alten Banken

1834

Sparkasse Oberentfelden, in Oberentfelden

Vor 1888 erloschen (Seite 68)

[50 Jahre Verband aargauischer Lokalbanken und Sparkassen 1913-1963]

1911-1920

Sparkassengenossenschaft Oberentfelden (S. 76)

[50 Jahre Verband aargauischer Lokalbanken und Sparkassen 1913-1963]



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Neue Bank in Oberentfelden

Mit der Eröffnung einer Agentur der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse ist dem aufstrebenden Industriedorf erneut der Beweis erbracht worden, wie günstig Finanz- und Wirtschaftskreise die Entwicklung Oberentfeldens einschätzen. Eine Besichtigung, zu welcher der Gemeinderat, die Gemeindeverwaltung, Industrie- und Handwerkerfirmen des Dorfes sowie die Presse eingeladen waren, zeigte den zwar in kleinen, aber heimeligen und zweckmässigen Räumen untergebrachten Betrieb. Er ist mit modernsten Büromaschinen ausgerüstet und kann alle Bankgeschäfte abwickeln, so dass sich die Bevölkerung in Zukunft den Gang in die Stadt ersparen kann. Dr. Erich Zimmerlin, Präsident des Verwaltungsrates, hiess bei dem darauffolgenden Imbiss die Eingeladenen willkommen und erklärte kurz Zweck und Ziel der Niederlassung. Man konnte seinen Worten entnehmen, dass mit dem gegenwärtigen Sitz im Dorfzentrum, vis-à-vis der Kirche, die Bank nur eine vorläufige Unterkunft gefunden hat. Direktor Adolf Walther-Hilfiker gab einen interessanten Rückblick in die Zeit der Bankgründung in Aarau, an welcher der damalige Oberentfelder Bürger und nachherige Regierungsrat Daniel Melchior Lüscher

massgebend beteiligt war. Gemeindeammann Robert Nöthiger hiess das neue Institut in der Gemeinde willkommen und unterstrich, wie wichtig es für Bevölkerung und Behörden ist, Banken in der eigenen Gemeinde zu wissen.

Oberentfelden ist für die nun 150 Jahre alte «Allgemeine» oder wie sie hier noch von älteren Leuten kurz «Kasse» genannt wird, kein Neuland. Seit Jahrzehnten unterhielt sie eine Einnehmerei, welche in den letzten 18 Jahren mit Umsicht und Initiative von Herrn und Frau Thomann-Walther geführt wurde, deren Verdienste gewürdigt und verdankt wurden. Die Einnehmerei ist mit dem Datum der Agentur-Eröffnung erloschen. – Dass die Eröffnung der neuen Bank einem Bedürfnis entspricht, zeigte der rege Geschäftsgang, der bereits seit der ersten Stunde anhub.

Der neugewählte Gemeindeschreiber, Arthur Lüthy, hat sein Amt am 1. dieses Monats angetreten. Der gute Ruf, der ihm vorausging, und seine Verbundenheit mit unserer Gegend wird ihm bei der Ausübung seiner für Gemeinde und Bevölkerung wichtigen Funktion helfen. Wir heissen ihn herzlich willkommen und hoffen auf viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit.

-wer-

62_030 / 9.6.1962

Allgemeine Aargauische Ersparniskasse

Suhrerstrasse 3

Vorher Einnehmerei, geführt von Herrn und Frau Thomann-Walther

Hans Thomann-Walther, wohnt seit 1957 Brunnmattweg 18



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Bankeröffnung in Oberentfelden

Am heutigen Tage eröffnet die Allgemeine Aargauische Ersparniskasse, die in diesem Jahr ihr 150jähriges Jubiläum feiern kann, in der aufstrebenden Gemeinde Oberentfelden eine neue Zweigstelle. Dieser Entschluss der Geschäftsleitung überrascht keineswegs, ist doch dieses populäre Bankinstitut seit seinem Bestehen im untern und mittleren Suhrental stark verankert. Die «Allgemeine» war bisher in Oberentfelden durch eine Einnehmerei vertreten. Mit der neuen Niederlassung will die Bank der Bevölkerung ihres engsten Geschäftskreises alle ihre übrigen Geschäftssparten näherbringen. Sie kommt damit auch einem vielfach geäußerten Wunsch an Kreisen von Handel, Gewerbe und Industrie, wie auch Privaten gerne nach.

Das heutige, provisorische Domizil der Agentur sieht von aussen eher bescheiden aus. Doch finden wir im Innern des Gebäudes einen einladenden Schalterraum und freundliche Arbeitsräume mit modernen Einrichtungen vor, die allen Anforderungen, die das Publikum an einen neuzeitlichen Bankbetrieb stellt, zu genügen vermögen. Mit Otto Müller erhält die Agentur einen jungen, sympathischen Leiter, der sich an anderer Stelle bereits bewährt hat und mit den Verhältnissen im Suhrental als gebürtiger Hirschthaler vertraut ist. Als Mitarbeiter ist ihm Hans-Ulrich Schneider zugeteilt. Wir wünschen der neuen Bankniederlassung bzw. deren Beamten ein erfolgreiches Wirken. 4.6 Ha

4.6.1962



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Raiffeisenkasse



Bulletin 25 /1982 / **Nur einen Teil der Artikel verwendet**

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut. 064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Die Organe der Kasse

Für die Entwicklung eines Instituts ist ganz wesentlich, wie und von wem es geleitet wird. Unsere Kasse hatte das Glück, während den 50 Jahren Männer an der Führungsspitze zu haben, die fortschrittlich gesinnt waren, die solide Grundsätze einhielten und mit viel Idealismus uneigennützig Zeit und Mühe opferten.

Kassier oder Verwalter

Das Fundament einer Kasse liegt in der Geschäftsführung. Das A und das O ist und bleibt der Verwalter. Der erste Kassier, Emil Künzli, war schon bei der Gründung dabei. Er hat mit seiner Gattin während 47 Jahren unserem Institut treue Dienste geleistet. Der Schalter war sozusagen «rund um die Uhr» geöffnet. Selbst die Ferien wurden zugunsten der Kasse geopfert. Von den Behörden und von den Kunden ist dieser einmalige Einsatz geschätzt worden.



Erst vor drei Jahren ist ein Wechsel eingetreten. Mit Marcel Lüscher hat ein tüchtiger Bankfachmann den Verwalterposten übernommen. Er ist nun hauptamtlich angestellt und beschäftigt bereits einen Lehrling. Ein Computer hilft die Arbeiten rascher zu erledigen, und das Büro ist auf Maschinenbuchhaltung umgestellt worden. Das war notwendig, denn der Geschäftsverkehr ist wesentlich erweitert worden.

Vorstand oder Verwalt...

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut.
064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden

RAIFFEISENKASSE OBERENTFELDEN unter neuer Verwaltung *Nachfolger: EK*

Seit Anfang Juni werden Sie, als geschätzter Kunde im Geschäftskreis Oberentfelden, Unterentfelden und Muhen, von unserem neuen Verwalter bedient.

Wir freuen uns, Ihnen mit Herrn **Marcel Lüscher-Mosimann**, einen versierten Bankfachmann, vorstellen zu dürfen.



Marcel Lüscher, 1951
aufgewachsen in Muhen
wohnhaft in Kölliken
Banklehre in Aarau
seit neun Jahren vielseitige
Bankfachtätigkeit

Unser neuer Verwalter freut sich auf Ihren Besuch.

Testen Sie uns. Profitieren Sie von unseren günstigen Konditionen.
Persönliche Beratung.

Öffnungszeiten:

Montag		
Dienstag	7.30—12.00	13.30—17.30 Uhr
Donnerstag		
Mittwoch	7.30—12.00	nachm. geschlossen
Freitag	7.30—12.00	13.30—18.00 Uhr
Samstag	7.30—11.30	nachm. geschlossen

Mit freundlichen Grüßen

Raiffeisenkasse Oberentfelden
Vorstand und Aufsichtsrat

Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen im voraus bestens



79/058_016 Juni 1979

Raiffeisenkasse Oberentfelden



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Marcel Lüscher-Mosimann

Auf Mittwochabend, den 23. April, hat der Vorstand der Darlehenskasse Oberentfelden die Mitglieder zu einer ausserordentlichen Generalversammlung in den Gasthof «Engel» einberufen. Ueber 60 Mitglieder haben daran teilgenommen. Es sollte über den Ankauf eines eigenen Kassengebäudes entschieden werden.

Der Vorsitzende K. T u c h s c h m i d führte der Versammlung nochmals die Dringlichkeit dieses Kaufes vor die Augen. Nachdem der Vorstand und Aufsichtsrat in den letzten Wochen intensiv diverse Objekte geprüft haben, blieben schlussendlich noch zwei Vorschläge in der engeren Wahl. Mit grossem Mehr entschieden sich die Anwesenden für den Ankauf des Einfamilienhauses von Herrn W. Wacker-Umiker an der Schönenwerderstrasse. Herr Architekt Lüscher erläuterte die Pläne für den Anbau, in dem die Kassaräumlichkeiten Platz finden sollen. Zweckmässig können darin das Büro, ein Sitzungszimmer, ein Archivraum, Garderobe, Wartezimmer und Schalterraum untergebracht werden. Sehr praktisch für das Kassier-Ehepaar ist, dass Wohntrakt und Kassaräume auf gleicher Höhe liegen. Der ganze Bau wird auf 125 000 Franken zu stehen kommen; wobei der Einbau der Oelheizung inbegriffen ist.

Nachdem letztes Jahr das 25jährige Bestehen der Raiffeisenkasse Oberentfelden gefeiert werden konnte, ist mit der Erwerbung eines eigenen Hauses ein weiterer Markstein in der Geschichte des blühenden Geldinstitutes gesetzt worden. 24.4

Haus W. Wacker-Umiker, Schönenwerderstrasse

24.4.1958 Darlehenskasse (Raiffeisen)



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Aus dem Gemeinderat. Der Plakatierungs AG. Basel ist von der Polizeidirektion die Bewilligung erteilt worden, am Hause des Herrn Jost, Suhrerstrasse, eine neue Plakatanschlagstelle zu errichten. – Folgende Baugesuche wurden bewilligt: Immobilien AG. Aarau, Umbau des Hauses Nr. 161 an der Aarauerstrasse für eine Bankagentur; Herr Albert Knecht-Keller. Schönenwerderstrasse.

61/031; 28.07.1961

Sekunderlehrer Emil Künzli, Oberentfelden, 60jährig

Lebenslauf

- 1931: Sekundarlehrer Nachfolger von Sekundarlehrer E. Künzli

Zusätzlich Kassier der **Raiffeisenbank** mit seiner Frau seit 1932

Mitwirkung in Kommissionen

(Geburtstag: 3.11.1965)

01.11.1965 65/143

Bis 5578

Die Oberentfelder empfehlen sich für
Banken alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut. 064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Generalversammlung der Raiffeisenkasse Oberentfelden

Das Jahr 1979 bringt Verwalterwechsel

Die Aktiven der Kasse sind von bester Qualität

huf. Kürzlich hielt die Raiffeisenkasse ihre 47. GV im Gasthof Engel ab. Sie erhielt durch den Verwalterwechsel, der dieses Jahr stattfindet, ein ganz besonderes Gepräge. Vorstandspräsident Theo Müller, der die Versammlung erstmals leitete, konnte 130 Kassamitglieder willkommen heissen und ihnen den neuen Verwalter, Marcel Lüscher, Bankbeamter aus Kölliken, vorstellen.

Anschliessend wurden die im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder Richard Lüscher-Vogt und Otto Suter-Baumann in üblicher Weise geehrt.

Die Traktanden konnten speditiv abgewickelt werden, da die Berichte über die Jahrestätigkeit der Kasse zu keinen Bemerkungen Anlass gaben. Der Vorsitzende konnte sich in seinem Bericht des Vorstandes kurz fassen, obschon das abgelaufene Jahr vor allem durch die diversen Aenderungen der Zinskonditionen, durch die immer härter werdende Konkurrenz und durch den Verwalterwechsel den Gremien viel Arbeit gab.

Mit etwelcher Wehmut gab Verwalter Emil Künzli seinen letzten Bericht seiner Kasse ab. Das Ergebnis darf sich sehr wohl sehen lassen, konnte doch der Umsatz auf fast 25 Millionen und die Bilanzsumme auf beinahe 13 Millionen Franken gesteigert werden, was eine Zunahme von 5 Prozent ausmacht. Ein erfreuliches Ergebnis zeitigte auch das Konto Spareinlagen, sie haben um 7 Prozent auf 2 700 000 Franken zugenommen. Der Reingewinn konnte mit 37 834 Franken ausgewiesen werden; sie erhöhen nun die bisherigen Reserven auf beinahe eine halbe Million Franken. Kassier Künzli dankte den Anwesenden für das ihm stets geschenkte Vertrauen.

Der Präsident des Aufsichtsrats, Fritz Hunziker, drückte seine Genugtuung über den günstigen Jahresabschluss aus. Er fand es erwähnenswert, dass es nun gerade 20 Jahre her sind, seit unsere Raiffeisenkasse im eigenen Gebäude etabliert ist; er gab einen kurzen Rückblick über die Entwicklung in diesen zwei Dezennien. Der Aufsichtsrat konnte in seinen Kontrollen feststellen, dass durchwegs geordnete Verhältnisse vorliegen. Einstimmig folgte die Versammlung den Anträgen des Aufsichtsrats, genehmigte die Jahresrechnung und erteilte den verantwortlichen Organen Décharge.

Infolge Arbeitsüberlastung wünscht Hermann Bolliger aus dem Aufsichtsrat auszutreten. An seiner Stelle wurde Alfred Zybach, El.-Ing., Oberentfelden gewählt.

Um dem neuen Verwalter, der nun hauptamtlich angestellt wird, einen grösseren Aktionsradius zu geben, schlug der Vorstand eine Statutenänderung vor, die bewirkt, dass auch die Gemeinde Muhlen in den Geschäftskreis der Kasse Oberentfelden einbezogen werden kann. Dieser Beschluss ist von der Versammlung einstimmig gefasst worden.

Einen weiteren Raum als sonst, beanspruchte diesmal das Traktandum Ehrungen. Für seine 40jährige Mitgliedschaft konnte Jakob Fischer-Suter und für seine langjährige Mitarbeit in Vorstand und Aufsichtsrat Hermann Bolliger mit dem obligaten Goldvreneli ausgezeichnet werden. Eine besondere Würdigung widerfuhr dem scheidenden Verwalterehepaar Künzli, das seit der Gründung der Kasse, also während 47 Jahren, ununterbrochen die Leitung des Instituts inne hatte. F. Hunziker würdigte den einmaligen Einsatz von Herrn und Frau Künzli, die ihre ganze Frei- und Ferienzeit der Kasse geopfert hatten. Der gebührende Dank wurde ihnen mit einer Urkunde, mit Blumen, mit einem Präsent des Verbandes und mit einem Reisegutschein ausgesprochen. Mit spontanem Applaus bedankte sich auch die Versammlung für die grossen Verdienste.

7.4.1979



Grosse Verdienste um die Raiffeisenkasse Oberentfelden hat sich das Verwalterehepaar Künzli er-

Die Oberentfelder empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut.
064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden



Ehrung der Gründer: Jakob Lindegger, Karl Matter, Frau Künzli, Emil Künzli, Vizepräsident Jörg Walther.

Raiffeisenkasse Oberentfelden feierte 50. Geburtstag

Erfreuliches Ergebnis im letzten Jahr

huf. In ihrem 50. Geschäftsjahr stieg der Umsatz der Raiffeisenkasse Oberentfelden von 62 auf 82 Mio., die Bilanzsumme von 17 auf 19 Mio. Franken. Die Bank weist einen Reingewinn von 20 865 Franken aus, die Reserven betragen 582 078 Franken. Der Mitgliederbestand ist um 51 auf 331 angewachsen. Diese erfreulichen Ergebnisse konnten die 350 anwesenden Gäste und Mitglieder anlässlich der Jubiläumsgeneralversammlung in der mit Blumen und Fahnen festlich geschmückten Mensa der Bau- und Wirtfachschnle entgegennehmen. In einem festlichen Akt wurden die noch lebenden Gründer geehrt.

Für den Vorstandspräsidenten Theo Müller war es eine Freude, die illustre Gästeschar begrüßen zu dürfen. Vorab galt es, der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder Fritz Frank, Hans Lüscher-Moor, Willi Widmer-Kehrli, Karl Lüscher-Lüscher und Hermann Ritter ehrend zu gedenken. Das lückenlose Protokoll von Aktuar H. P. Tanner liess die letzte Generalversammlung erleben.

Verluste vermieden

Wie gewohnt wurde die Jahresrechnung in dreidimensionaler Sicht klar erläutert. Präsident Müller wies in seinen volkstümlich gehaltenen Ausführungen auf den Erfolg an der Gewerbeausstellung hin und dankte der Kundschaft für das Vertrauen. Verwalter Marcel Lüscher erinnerte an die heiklen Situationen, die durch die häufigen Schwankungen im Zinsssektor hervorgerufen wurden. Oft mussten von den Behörden kurzfristige klare Entscheide getroffen werden, um Verluste zu vermeiden. Die ausgewiesenen Zahlen dokumentieren, dass dies gelungen ist; es ist ein Fortschritt in allen Sparten erreicht worden.

Bilanzsumme um 2 Millionen angestiegen

Der Umsatz stieg von 62 auf 82 Mio. Franken; in den letzten drei Jahren war eine Steigerung von 332 Prozent festzustellen. Infolge der Zinsverlagerungen sind die Sparanlagen vermehrt auf Obligationen angelegt worden. Dies entspricht einer Erhöhung von 3,5 Mio. (34 Prozent).

Dem langjährigen Aufsichtsratspräsidenten Fritz Hunziker blieb es vorbehalten, über die Kontrolltätigkeit Bericht zu erstatten. Er stellte fest, dass die Verwaltung einwandfrei geführt wird und dass das Vertrauen der stets wachsenden Kundschaft in die Bank gerechtfertigt ist. Seinen Anträgen, die Jahresrechnung zu genehmigen und die Geschäftsanteile mit 6 Prozent zu verzinsen, wurde einhellig stattgegeben. Die GV hätte nicht würdiger sein können als mit der Ehrung der Gründer.

für 40jährige Mitgliedschaft konnten Alfred Frey, Albert Haberstich und Willi Kyburz je ein Goldvreneli in Empfang nehmen.

Beeindruckende Jubiläumsfeier

Die Musikgesellschaft Oberentfelden, die unter der Leitung von Urs Richner den ersten Teil des Abends mit gekonnten Vorträgen aufgelockert hatte, leitete nun zum eigentlichen Festakt über. Vizepräsident Jörg Walther hatte keine Mühe, den geplanten Ablauf pannenlos zu realisieren. Im Mittelpunkt der Feier standen die geladenen Gäste, die in grosser Zahl mit Glückwünschen und Geschenken aufwarteten. Gemeindeamman Bruno Treier und Gemeinderat Willy Gutknecht überbrachten die Grüsse der Gemeinden Ober- und Unterentfelden und äusserten sich lobend über die gesunde und aufstrebende Entwicklung der Jubilarin. Nun war es an der Zeit, den drei einzig noch lebenden Gründungsmitgliedern die Aufmerksamkeit zu schenken. Gesund und froh präsentierten sich die drei Pioniere Jakob Lindegger, Karl Matter und Emil Künzli dem Publikum. Mit einem speziellen Dank wurden die Verdienste des ehemaligen Verwalters E. Künzli hervorgehoben, der mit seiner Gattin die Kasse während 47 Jahren aufopfernd geleitet hatte. Früchtekörbe und Blumengebinde bildeten die äusseren Zeichen des Dankes, die von einem mächtigen Applaus bekräftigt wurden. Dann traten noch einige Gratulanten ans Rednerpult, um Glückwünsche und Geschenke zu überbringen. Kantonalpräsident Egloff, die 102 aargauischen Raiffeisenkassen vertretend, hob die Bedeutung der Jubilarin im Dorfe und im Verband hervor. Verwalter O. Farkhauer aus Reitnau sprach im Namen der benachbarten Kassen und lobte das gute Einvernehmen.

Stärke in jeder einzelnen Kasse

Der oberste Chef des Schweizerischen Raiff-

tung
Raif
in j
Gru
in c
sozi
Inst
schö
war
der
die
Die
kun
vier
R.
zum
pos
Kal
zu
zu
ein

1.4.1982

Die Oberentfelder empfehlen sich für
Banken alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut. 064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden



Zum letztenmal als Aufsichtsratspräsident: Fritz Hunziker-Lüscher ehrt treue Raiffeisen-Leute.

Raiffeisenkasse Oberentfelden zur Bank geworden

Bilanzsumme hat 22 Millionen erreicht

Die Raiffeisenkasse Oberentfelden weist im 51. Geschäftsjahr eine Bilanzsumme von über 22 Mio. aus, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 16 Prozent ausmacht. Der Umsatzzuwachs betrug 23 Prozent. Die Hypotheken steigen auf gute 15 Mio. Die Erweiterung bei den Kontokorrent-Debitoren um 1,5 Mio. lässt erahnen, dass die guten Konditionen geschätzt werden. Um rund 2,2 Mio. (20 Prozent) nahmen die Sparheftguthaben und um 1,8 Mio. (52 Prozent) die Obligationen zu. In den vergangenen zwei Jahren zeichneten an die 100 Neumitglieder ihre Anteilscheine, was für den Aufwärtstrend der Bank spricht. An der diesjährigen Generalversammlung wurden verschiedene treue Raiffeisenleute geehrt, darunter auch Fritz Hunziker-Lüscher, alt Lehrer, der seit 1935 für die Raiffeisenidee tätig ist. Mit Freude nahm man zur Kenntnis, dass das Institut zur Bank geworden ist.

Präsident Theo Müller betonte in seinem Jahresbericht, für die Organe der Raiffeisenkasse seien die Organe wichtiger als verdienen. Er führte aus: «Mit Freude ist man an der Arbeit. Wir betreiben heute einen Kundendienst, der den Bedürfnissen unserer Bevölkerung entspricht. Trotz einem massvollen Wachstum streben wir nicht eine unüberblickbare, zu grosse Genossenschaft an. Sympathisch, bescheiden und vor allem volkssnah werden wir versuchen, die momentane Entwicklung ohne Einschränkungen gedeihen zu lassen.» Dem kompetenten Verwalter, Marcel Lüscher, ist es zu gönnen, dass dank seiner persönlichen Initiative die Kasse ein Jahr nach dem Jubiläum zur Bank geworden ist. Das war möglich, weil die Bilanzsumme die 20-Millionengrenze erreicht hat und einige andere Voraussetzungen erfüllt sind.

Rücktritt von Fritz Hunziker-Lüscher

In seinem 27. und letzten Aufsichtsratsbericht stellte der aus Altersgründen zurücktretende Fritz

Hunziker-Lüscher fest, dieses verantwortungsvolle Amt habe ihm nicht nur Arbeit, sondern auch viel Freude gebracht. Er könne zu einem Zeitpunkt zurücktreten, zu dem das Institut floriere. Das abgeschlossene Geschäftsjahr habe zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Hunziker dankte dem Verwalter, dem Lehrling, dem Vorstand und seinen Amtskollegen für die geleistete gute Arbeit. Die Versammlung stimmte der Rechnung 1982 zu und bestätigte auch den Vorstand. Der Aufsichtsrat setzt sich neu wie folgt zusammen: Präsident Fredy Zybach, Oberentfelden; Vizepräsident Hans Blumenstein, Oberentfelden; Aktuar Walter Gisin, Unterentfelden. Beide Gremien sind für drei Jahre gewählt.

Ehrungen

Für 50jährige Kassentreue wurden mit einem Geschenkkorb geehrt: Walter Baumann-Ammann, Gottlieb Hofer-Siegrist, Otto Haberstick-Bürgi und Oskar Walther-Nöfinger. 40 Jahre dabei ist Otto Plüss-Huber, der ein Goldvreneli erhielt. Worte des Dankes und der Verbundenheit fand Fredy Zybach für den scheidenden Fritz Hunziker, der von 1935 bis 1952 in den Organen der RK Reinau und von 1952 bis 1983 in denjenigen der RB Oberentfelden, davon 27 Jahre als Präsident des Aufsichtsrates, tätig war. Direktor Walker vom Hauptsitz in St. Gallen übermittelte die Gratulationen in einem Schreiben. Als sichtbares Dankeszeichen erhielt Hunziker zehn Tageskarten der SBB («Spinnerteuren», wie er sie selber beschrieb), und einen Blumenstrauß. Nach allgemeinen Dankesworten des Präsidenten, besonders auch an die Musiker Barbezat und Bärtschi, servierte Herr Gautschi und seine nette Brigade der Wirtfachschole ein ausgezeichnetes Nachtessen. Im gemütlichen Teil sah man nur noch zufriedene Gesichter. Es wurde diskutiert, gelacht und getanzt. Ein Aussenstehender hätte kaum bemerkt, dass hier die GV einer Bank stattfand.

27.03.1983



Aus dem Bulletin, Oberentfelden



400. Mitglied geehrt

Bei der Raiffeisenbank Oberentfelden bestand kürzlich erneut Grund zur Freude: das 400. Mitglied, Fritz Baumann (links) konnte geehrt werden. Mit Blumen bedacht wurden ebenfalls das 399. und das 401. Mitglied, Susanne Kaufmann-Bolliger und Ernst Haldemann-Suter.

21.10.

21.10.1983

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut.
064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Generalversammlung der Raiffeisenbank Oberentfelden

Bilanzsumme bei 53 Millionen Franken

ta. Die Bilanzsumme der Raiffeisenbank Oberentfelden beträgt per 31. Dezember 1987 53 433 000 Franken, was einer Zunahme von 13,4% entspricht. Dank der guten wirtschaftlichen Verfassung konnten auch alle anderen Sparten Zuwachsraten verzeichnen, die deutlich über dem Budget lagen: KK-Debitoren: +474 000 Franken oder 11%; Vorschüsse und Darlehen: +414 000 Franken oder 15,8%; Hypotheken: +3 735 000 Franken oder 11,3%; KK-Kreditoren: +685 000 Franken oder 29%; Spareinlagen: +2 929 000 Franken oder 13,7%; Kassenobligationen: +1 768 000 Franken oder 16,7%. Auch die Genossenschafte legten mit 70 Neueintritten deutlich zu.

Dank dem Verkauf der alten Bankliegenschaft konnten erhebliche Abschreibungen getätigt werden. Der Verwalter streifte an der Generalversammlung kurz die Börsenunruhen vom Herbst 1987. Da weder Spekulations- noch Auslandgeschäfte getätigt werden dürfen, sind keine Verluste oder Risiken vorhanden. Da die Raiffeisenbank Oberentfelden bestrebt ist, ihren Kunden gute Konditionen zu bieten und dies auch vor allem auf der Passivseite betreibt, auf der 2. Hypothek den gleichen Zinssatz anwendet wie für 1. Hypotheken, kamen im vergangenen Jahr die Raiffeisenkunden in den Genuss von 100 000 Franken an zusätzlichen Zinsen. Verwalter Marcel Lüscher kam auch kurz auf die verschiedenen Anlagemöglichkeiten zu sprechen. Aufsichtsratspräsident Fredy Zybach nahm die Anträge und Beschlussfassungen betreffend Gewinnverteilung vor. Vom erzielten Gewinn von 40 700 Franken wandern 32 276 Franken in die Reserven. Der Restbetrag von 8 424 Franken wird als Dividende ausgeschüttet.

Erfolgreiches Jahr

Von einem optimistischen, neuen Erscheinungsbild und einer Geschäftspolitik, die in den letzten Jahren den Aufschwung und den angestrebten Erfolg gebracht hätten, sprach Vorstandspräsident Hanspeter Tanner. Der Neubau habe seine Feuerprobe mit Bravour bestanden. Tanner kam auch auf die angespannte Lage auf dem Kapitalmarkt zu sprechen. Eine verengte Zinsmarge, der Kostendruck und eine immer härtere Gangart im Bankensektor verlangte von allen Gremien stete Aufmerksamkeit und Flexibilität. Dank der ausserordentlich harmonischen Zusammenarbeit aller habe man jederzeit den Überblick. In seinem Jahresrückblick erörterte der Präsident noch einmal die Tage des Neubaubezugs, kam aber auch auf die Zukunft zu sprechen.

17.3



40 Jahre Banktreue: Aufsichtsratspräsident Fredy Zybach ehrt Karl Tuchschnid und Guerrino Guidi.

Ehrungen

Nicht weniger als fünf Mitglieder feierten «40 Jahre Raiffeisenbank Oberentfelden-Treue», nämlich Max Schenk-Suter, Guerrino Guidi-Eichenberger, Heinrich Hochuli, Erwin Plüss und Karl Tuchschnid, dieser als ehemaliger Aktuar und langjähriger Präsident des Vorstandes. Sie wurden beschenkt mit einem Goldreneli und einem herzlichen Dankeschön. Unter verschiedenen orientierten der Baukommissionsobmann, Theo Müller, über die Bauabrechnung. Es gab keine nennenswerten Störungen während des Bauens. Nur zirka 170 Franken Regiekosten und als Abschluss eine Kostenunterschreitung von rund 170 000 Franken. Für ein solches Bauvorhaben sicher ein Positivum, kam der ganze Baukörper doch auf runde 4 Millionen Franken zu stehen. Nach Schluss der GV wurde das traditionelle Nachtessen serviert, und dann spielten die «Take Five» zum Tanze auf.

17.03.1988

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut. 064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Generalversammlung der Raiffeisenbank Oberentfelden

Projekt für 3,9-Mio.-Bau vorgestellt

D.S. Die Raiffeisenbank Oberentfelden will auf dem Brauerei-Areal einen Neubau für 3,9 Mio. Franken aufstellen. Das Projekt wurde der Generalversammlung von Rolf Kohler, Architekt, vorgestellt. Die Rechnung 1984 der Bank weist eine Bilanzsumme von 27 750 000 Franken aus. Das sind 11 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Reingewinn betrug 38 271 Franken. Drei Mitglieder wurden für 40- bzw. 50jährige Mitgliedschaft geehrt.

In seinem Jahresbericht hob Präsident Theo Müller die Vorteile der kleinen Bank im Dorf hervor, die kundenfreundlich (Öffnungszeiten am Samstag), sicher und unbürokratisch ist. Er dankte Verwalter Marcel Lüscher und seinem Mitarbeiter Martin Hochuli für den grossen Einsatz. Den grössten Dank verdient jedoch die Kunden, welche die Träger der Bank seien. Verwalter Lüscher bezeichnete das Jahr 1984 für die Banken als erfolgreich. Die grosse Kreditnachfrage konnte dank dem guten Geldzufluss gedeckt werden. Die Liquidität der Bank betrug mehr als zwei Millionen Franken und lag weit über dem vorgeschriebenen Minimum. Aufsichtsratspräsident Alfred Zybach bestätigte in seinem Bericht die einwandfreie Ge-

schäftsführung und empfahl die Genehmigung der Rechnung.

Bankneubau im Modell vorgestellt

Der Arbeits- und Kundenraum der Raiffeisenbank genügt den Anforderungen nicht mehr. Deshalb wurde die Frage der Erweiterung im bestehenden Gebäude geprüft. Die Abklärungen zeigten, dass nur ein Neubau in Frage kommt. Als Standort wurde die Parzelle der ehemaligen «Brauerei» erworben und das Architekturbüro Kohler AG, Aarau, mit der Planung beauftragt. An der Generalversammlung wurde das Projekt anhand von Plänen und im Modell vorgestellt. «Der Grundriss des Gebäudes präsentiert sich wie ein Schweizerkreuz», erklärte Müller in seinen Ausführungen. Das Gebäude ist in zwei Sektoren eingeteilt: Die Bankzone und die Fremdzone. Im Erdgeschoss werden die Bankräumlichkeiten mit den modernsten Sicherheitsmassnahmen erstellt. Die Zufahrt zu den Parkplätzen erfolgt von der Muhenstrasse her. Der Eingang zu den Schalterräumen ist gedeckt. Hier wird ein Bancomat eingebaut. Alle Räume sind rollstuhlgerecht gestaltet. Zum Tresorraum im Untergeschoss gelangt man mit dem Lift oder über eine Treppe. Die unterirdischen Parkplätze sind für die Mieter der übrigen Räumlichkeiten und für das Bankpersonal vorgesehen. Geplant sind verschiedene Büroräume, vier Studios und eine 4 ½-Zimmer-Wohnung. Sehr grossen Wert wird auf umweltfreundliche und energiebewusste Bauweise gelegt. Die voraussichtlichen Gesamtkosten sind mit 3,9 Millionen Franken veranschlagt, was ein Gemurmel bei den Zuhörern auslöste. Opposition wurde jedoch nicht gemacht.

Anschliessend an die Generalversammlung offerierte der Präsident das Nachtessen und die Getränke zulasten der Bank, da es nicht statuten-gemäss sei, Dividenden auszuzahlen. Küchenchef R. Gautschi von der Bau- und Wirtfachschiule kochte zum letztenmal für die Raiffeisen-Familie, da er pensioniert wird. Aus diesem Anlass spendierte er das Dessert. Das Duo Bärtschi/Barbezat spielte zum Tanz auf, und die Geselligkeit wurde noch lange gepflegt.

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut.
064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden



19.03.1985

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Neubau der Raiffeisenbank Oberentfelden

Spatenstich wurde im Schnee ausgeführt

Gebäude Mitte 1987 bezugsbereit

huf. In der über 50jährigen Geschichte der Raiffeisenbank Oberentfelden sind schon einige Meilensteine gesetzt worden. Der markanteste Kernpunkt wurde Anfang März mit dem Spatenstich für einen voluminösen Bankneubau gelegt. Gegründet wurde die Kasse im Jahre 1932. Von kleinen Anfängen hat sie sich zu einer respektablen Bank entwickelt. Der Verwalterwechsel von der Aera Künzli zu Marcel Lüscher verlangte einen vollamtlichen Einsatz. Erst ab 1958 konnte die Geschäftsführung in ein eigenes Kassengebäude am Mühlemattweg verlegt werden. Dank einn rapiden Entwicklung in den letzten Jahren ist ein rationelles Arbeiten in den zu engen Räumen nicht mehr möglich gewesen. Nach langem Suchen ist ein neuer Standort im «Braui-Areal» an der Muhenstrasse gefunden worden. Die weitsichtigen Bankbehörden scheuten sich nicht, 17½ Aren Land von der Erbengemeinschaft Knoblauch für 550 000 Franken zu erwerben. Nach einigen Verzögerungen ist nun endlich das Baugesuch bewilligt worden, so dass Anfang März der Spatenstich getan werden konnte. Dieser musste allerdings mit dem Bagger vorbereitet werden; allerdings nicht um den Boden zu lokern, sondern um eine Gasse in die hohen Schneemassen zu pflügen. Dann war es soweit: Alle Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, der Verwalter, der bauführende Architekt R. Kohler aus Aarau, Ingenieur H. R. Maurer aus Dulliken und Baumeister Rusconi besiegelten den historischen Moment mit dem ersten «Aushub». Angesichts der frostigen Temperatur fielen die begleitenden Ansprachen von Präsident Müller und Architekt Kohler kurz und bündig aus. Beim anschliessenden Imbiss im «Freihof», wo man sich wieder erwärmen konnte, wurde dann weit mehr geredet.

Der Neubau wird einerseits die Bedürfnisse der Bank für die Zukunft abdecken, andererseits mit dem originellen Haus das Dorfbild verschönern. Die Bank wird in Form eines Schweizerkreuzes gebaut und mit einem Satteldach bedeckt. Auf eine günstige Ausnützungsziffer ist besonders geachtet

Entfelden: 2000 Franken Erlös aus dem Suppentag

(Eing.) Am Sonntag, 9. März, führte die Arbeitsgruppe für «Ökumene und 3. Welt», Entfelden, wiederum den zur Tradition gewordenen Suppentag durch. Viele Leute fanden den Weg ins Untergeschoss der katholischen Kirche, um die von Ernst Selhofer delikats zubereitete Gerstensuppe zu geniessen und sich am Kuchenbuffet von der grossen Auswahl verwöhnen zu lassen. Für die Aktionen «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» wurden bei dieser Gelegenheit 2200 Franken zusammengetragen. Die Arbeitsgruppe dankt allen, die zum guten Gelingen dieses «Tages der Gemeinschaft» beigetragen haben, recht herzlich.

Anlagen mit Kundentresor und Safe, das Archiv und Abstellplätze für 10 Pw plazieren. Im Erdgeschoss ist genügend Platz für die Geschäftsräume vorhanden: Schalterhalle, Buchhaltungs- und Verwaltungsbüros und im Nichtbankenbereich das Sitzungszimmer und der Personalaufenthaltsraum. Im ersten und zweiten Obergeschoss werden diverse Räume für Büros und Wohnstudios zum Vermieten angeboten. Eine 4½-Zimmer-Wohnung würde sich als Abwartwohnung eignen. Der grosse Estrich kann als Abstellfläche und für die Waschküche genutzt werden. Die oberen Stockwerke sind mit einer Treppe und mit einem rollstuhlgerechten Lift erreichbar. Umweltbewusste Vorsorge hat man für die Heizung getroffen, indem Luftwärmepumpen zum Einsatz kommen. Der umbaute Raum misst total 5350 Kubikmeter. Die Bausumme ist mit 4 Millionen Franken veranschlagt. Die neue Bank wird Mitte des nächsten Jahres bezugsbereit sein.

11.3.

11.03.1986

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut. 064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden



Raiffeisenbank in Oberentfelden ist aufgerichtet

An der Muhenstrasse auf dem ehemaligen «Brauiareal» entsteht die neue Bank mit Büroraum im ersten und Wohnraum im zweiten Stock. Durch den Bankneubau wird die Leistungsfähigkeit der Dorfbank erneut ausgebaut, die Kundenräume werden der heutigen Zeit angepasst und die Sicherheit der Bank und ihrer Kunden wesentlich verstärkt. Schon im Rohbau passt sich das Gebäude harmonisch dem Dorfbild und der Umgebung an.

6.9. (H.T.)

6.9.1986

Die Oberentfelder Banken empfehlen sich für alle Bankgeschäfte

BANK SUHRENTAL
Telefon 43 29 73

RAIFFEISEN
Die Bank, der man vertraut. 064-43 86 86

NEUE AARGAUER BANK
Telefon 43 35 66

Aus dem Bulletin, Oberentfelden

Von der «Darlehenskasse» zur modernen Bank

Der Gedanke, eine Darlehenskasse ins Leben zu rufen, war in unserer Gemeinde schon wiederholt erörtert worden. Es gab aber immer wieder Skeptiker, die mit übelwollender Kritik dieses Vorhaben zu verhindern suchten. Nicht zufällig, sondern eher der Not der Zeit gehorchend, machten sich dann im Dezember 1931 einige wagemutige Optimisten ans Werk, eine Darlehenskasse nach System Raiffeisen zu gründen. Die Dreissigerjahre waren auch für unsere Bevölkerung eine schlimme Zeit. Man zählte in unserem Lande gegen 100 000 Arbeitslose. Auch die Arbeitslöhne waren karg bemessen. Viele Familien litten unter dieser Notlage, die schwer auf die Moral der Bevölkerung drückte. Skrupellose Leute hingegen suchten aus dieser Situation Kapital zu schlagen und sich daran zu bereichern, so z. B. mit hohen Zinsen für gewährte Darlehen.

Die Gründungsversammlung fand unter der Leitung von Gemeindeammann Robert Nöthiger am 26. Dezember 1931 statt.

Einige Dutzend Männer beschlossen einstimmig, die Darlehenskasse Oberentfelden auf 1. Januar 1932 in Betrieb zu nehmen. Als Kassier wurde Sekundarlehrer Emil Künzli gewählt, der mit seiner Gattin dieses Amt bis ins Jahr 1979 mit grossem Einsatz ausgeübt hat. Der Schalter war sozusagen «rund um die Uhr» geöffnet. Selbst die Ferien wurden zugunsten der Kasse geopfert. Von den Behörden und von den Kunden ist

dieser einmalige Einsatz geschätzt worden. 40 Mitglieder hatten damals ihren Beitritt erklärt, und am Ende des ersten Betriebsjahres war die Mitgliederzahl bereits auf 70 angestiegen.

Mit jedem Jahr stiegen die Bilanz-, Umsatz- und Reservezahlen. Die Kasse nahm an Umfang und Bedeutung zu, und sie entwickelte sich Schritt für Schritt zur wohlfundierten Dorfbank. So ist die Darlehenskasse Oberentfelden auch durch die schwere Zeit der Mobilisationsjahre ohne Rückschläge und völlig verlustlos hindurchgekommen.

Am 16. März 1957 konnte mit Stolz das 25jährige Bestehen gefeiert werden. Bilanz und Umsatz hatten die Millionenhöhe weit überschritten und die Reserven näherten sich der 100 000er-Grenze.

Im Jahre 1979 konnte der Bankfachmann Marcel Lüscher als erster vollamtlicher Kassier den Verwaltungsposten übernehmen. Dieser Wechsel hat eine rasante Entwicklung unserer Bank eingeleitet.

Am 27. März 1982 fand anlässlich der GV die Jubiläumsfeier zum 50jährigen Bestehen statt.

Die Mitgliederzahl war auf 330 angestiegen und die Bilanzsumme hatte die 20-Millionengrenze überschritten. Der Verwalter schrieb damals in der Jubiläumsschrift: «Früher oder später werden sich auch Platz-

(Fortsetzung nächstfolgende Seite)



Aus dem Bulletin, Oberentfelden

probleme aufdrängen. Hier die Frage – Umbau oder Neubau?» Es stellte sich wirklich auch bald heraus, dass die Räumlichkeiten am Mühlemattweg nicht mehr genügen konnten. Dies hat den Vorstand bewogen, nach einer Lösung dieser Platzprobleme zu suchen. Es stellte sich bald heraus, dass eine Erweiterung des bestehenden Gebäudes den heutigen Anforderungen einer modernen Bank unmöglich genügen konnten. So musste sich der Vorstand nach einer andern Lösung umsehen. Glücklicherweise eröffnete sich gerade in dieser Zeit die einmalige Gelegenheit, an der Muhenstrasse an bester und zentraler Lage ein Grundstück zu erwerben. Ein wichtiger Schritt vorwärts musste jetzt getan werden. Der Vorstand machte es sich nicht leicht. Er musste aber bald zur Erkenntnis kommen, dass an dieser Stelle ein Neubau entstehen musste und nur so die eingesezte Entwicklung unserer Bank weitergehen konnte.

Nun ist es soweit. Der Neubau steht und die Raiffeisenbank kann am 22. Juni 1987 ihre Tore öffnen.

Am 18. Juni findet die offizielle Einweihungsfeier mit den geladenen Gästen statt und zwei Tage später, nämlich am **20. Juni feiert die ganze Bevölkerung mit.** Das Haus ist an diesem Tage für jedermann offen. Zusammen mit den Mietern, der Zürich-Versicherung und dem Treuhandbüro Rolf Wiget, werden an diesem Tage diverse Attraktionen geboten. Eine grosse Gästeschar wird zu diesem Anlass erwartet.

21.06.1987



Lenzin-Haberstich, Alfred, * 1918, Alfreds, Bauunternehmung, von Wölfinswil in Oberentfelden

1931-1954

Plan 20 Parzelle 761 Gebäudeplatz und Garten Schönenwerderstrasse 4 a 21 m² / Zuwachs **1947** III 218.30 / Abgang 1947 III 167.3 (Seite III 218.32)

Döbeli, Karl, * 1912, Karls, Coiffeur von Meisterschwanden in Oberentfelden

1931-1954 Gebäudeplatz, Garten Schönenwerderstrasse Zuwachs 1947 218.32

Wohn- und Geschäftshaus

J.R. 1390 Plan 20 Parzelle 761 4 a 21 m² Zuwachs **1948** auf 6.48 a (Seite 167.3)

Spar- und Kreditkasse Suhrental, Schöftland (Gegründet 1882)

1961: Eröffnung einer Agentur in Oberentfelden, Bilanzsumme zuletzt 13'400 Fr.

20.03.1961 Bankgebäude Parzelle 761



Spar- und Kreditkasse, Suhrental AG, Schöffland (GdA OE, 1972)

30.09.1960 Wohn- und Geschäftshaus Dorf (Steigende Versicherung Parzelle 761)

Bank Suhrental Schöffland

25.11.1988 Bankgebäude mit Wohnungen Schönenwerderstrasse 05 Baujahr 1948 2118 m³

02.03.1987 Bankgebäude mit Wohnungen Schönenwerderstrasse 05 (Umbau und Erweiterung)

15.08.1980 Wohn- und Geschäftshaus, Schönenwerderstrasse

- ▶ Der grösste Teil des Grundstücks wird aber von Karl Döbeli 1948 mit einem Wohn- und Geschäftshaus überbaut (Schönenwerderstrasse 5). Er führt hier ein Papeterie- und Fotogeschäft.
- ▶ 1961 eröffnet die Spar- und Kreditkasse Suhrental, Schöffland, hier eine Filiale. Die Bank ändert später den Namen zu Bank Suhrental Schöffland. Einige Jahre kam hier die IRB Bank unter. Wurde von der Valiant Bank übernommen.
- ▶ 2008 befindet sich die **Valiant** Bank in diesem Haus. Mit der Fertigstellung der Zentrumsüberbauung Oberentfelden mietete sich die Bank dort ein.